Presseinformation

21. Februar 2014

LH-Stv. Sobotka zu aktuellen Entwicklungen im Weinviertel

„Die Märkte rund um Niederösterreich entwickeln sich stabil"

Das Weinviertel ist ein Lebensraum mit vielfältigen Möglichkeiten. Über die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Wohnbau, Gemeinden und Arbeitsmarkt sowie die Initiativen des Landes Niederösterreich in der Region informierte heute, Freitag, Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.

„Der Arbeitsmarkt steht aufgrund der Krisen in den Jahren 2007 und 2009 vor einer sehr großen Herausforderung. Wir sehen aber aus der aktuellen Situation, dass sich die Märkte rund um Niederösterreich stabil entwickeln", informierte der Landeshauptmann-Stellvertreter. „Die gute Entwicklung in der Slowakei und in Tschechien ergibt für unsere Wirtschaftsparks im Weinviertel eine interessante Perspektive", so Sobotka, der als Beispiel den ecoplus-Wirtschaftspark in Wolkersdorf nannte.

„Wir haben mit 580.000 Menschen fast eine Höchstbeschäftigung in Niederösterreich und trotzdem sehen wir, dass am Arbeitsmarkt heute mehr Arbeitskräfte vorhanden sind", führte der Landeshauptmann-Stellvertreter weiter aus. Es gebe aber regionale boomende Zentren, die ausstrahlen und von anderswo Arbeitskräfte aufnehmen. „Beschäftigt ist man in Wien, aber arbeitslos ist man in Niederösterreich gemeldet", erinnerte Sobotka auch an die 240.000 Pendlerinnen und Pendler, die in Wien arbeiten. „Boomende Regionen gibt es beispielsweise um Korneuburg, Mistelbach, Hollabrunn und Gänserndorf", so der Landeshauptmann-Stellvertreter. Ein Problem seien die älteren Arbeitslosen, „sehr erfolgreich hingegen ist die Entwicklung bei den Jugendlichen, wodurch auch eine Abwanderung aus dem Weinviertel verhindert wird", sagte Sobotka.

Besonders der geförderte und soziale Wohnbau sei ein Jobmotor. Im Weinviertel seien im Jahr 2013 rund 3.000 Wohneinheiten gefördert worden, u. a. in Gänserndorf, aber auch kleinere Einheiten in Hohenau und in Asparn an der Zaya. Das löste ein Investitionsvolumen von rund 335 Millionen Euro aus, davon leben das Baugewerbe und das Baunebengewerbe. Besonders wird auch die Sanierung im Wohnbau vorangetrieben. „Die Kommunalsteuern im Weinviertel sind in zwei Jahren um 9,5 Prozent gestiegen, was auf eine erfolgreiche Entwicklung der

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Wirtschaftsbetriebe zurückzuführen ist", hielt der Landeshauptmann-Stellvertreter abschließend fest.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Sobotka, Mag. (FH) Eberhard Blumenthal, Telefon 02742/9005-12221, e-mail eberhard.blumenthal@noel.gv.at.